

Beat Loosli ist seit 30 Jahren Tierparkwärtter

Höhepunkt der Generalversammlung des Verschönerungsvereins Langenthal (VVL) war die Ehrung von Beat Loosli. Er steht auf dem Hinterberg seit 30 Jahren mit Herzblut als Tierparkbetreuer im Einsatz. Als Anerkennung für Looslis Verdienste soll der anzuschaffende neue Platzhirsch «Beat» heissen.

Von Hans Mathys

Marc Howald, Präsident des den Tierpark betreuenden VVL, konnte zur Generalversammlung in der Alten Mühle Langenthal 48 (von aktuell 655 Mitgliedern) begrüßen. Er legte seinen Fokus auf das Jubiläum von Tierparkwärtter Beat Loosli: «Am 1. März 1993 hat er seine Stelle beim Werkhof der Stadt Langenthal angetreten. Gleichzeitig ist er auch für den VVL als Tierparkwärtter nominiert worden. Beat Loosli kann somit auf 30 Jahre bei der Stadt zurückblicken. Viel wichtiger für uns ist jedoch, dass er auch bereits seit 30 Jahren für den Tierpark und für die Tiere im Park im Einsatz steht. Beat Loosli hat seine Aufgabe immer gewissenhaft ausgeführt. Er hat während dieser Zeit viel Neues erleben dürfen und zum Teil auch erleben müssen. Ich denke hier beispielsweise an die letzte Neuerung.» VVL-Präsident Marc Howald übergab Beat Loosli als Geschenk Reka-Gutscheine – «damit du mit deiner Frau Ella auf Reisen gehen und dich von deinen Arbeiten im Park erholen kannst.» Marc Howald kündigte für Beat Loosli zudem ein symbolisches Geschenk an: «In absehbarer Zeit wird im Rothirschgehege ein neuer Platzhirsch sein Zuhause finden. Zu Ehren unseres Tierparkwärtters werden wir ihm den Namen Beat geben.»

Statt Esel nun Alpakas im Tierpark

In seinem Jahresbericht informierte Marc Howald, dass der VVL im Februar 2022 die zwei Esel verkauft habe. Den Eseln gehe es ausgezeichnet. «Sie haben sichtlich ein tolles Zuhause gefunden.» Der VVL-Präsident weiter: «Der Tierpark Bruderhaus in Winterthur hat sich von seinen Sikahirschen getrennt – und wir haben in zwei Etappen je vier Hirsche erhalten. Ebenfalls hat uns der Bioparc Genf vier Wildsauabgetreten. Der dortige Park hat sich entschlossen, keine Wildschweine mehr zu halten. Am 4. April 2022 durften wir zwei junge Alpakas in Empfang nehmen. Diese haben wir als Ersatz für die Esel angeschafft. Weil das Restaurant Mister Miagi den einen Alpaka gespendet hat, hat sich der Kaufpreis letztlich in Grenzen gehalten.»

Howalds Statement zum Spielplatz

VVL-Präsident Marc Howald äusserte sich in seinem Jahresbericht auch über die aktuelle Situation des neuen Spiel-

platzes auf dem Musterplatz: «Aus meiner Sicht sind wir, Stand heute, nicht viel weiter. Weil die Stadtbaumeisterin die Stelle bei der Stadt gekündigt hat, dürfen wir gespannt sein, wie es hier weitergeht. An dieser Stelle gilt es zu erwähnen, dass wir regelmässig Reklamationen bezüglich der Rutschbahn erhalten. Sei dies, weil sie gesperrt ist oder – wenn dies einmal nicht der Fall ist –, dass diese sehr gefährlich sei. Alle Reklamationen wurden der Stadt weitergegeben. Dies mit dem Hinweis, dass der VVL beziehungsweise der Tierpark nicht dafür verantwortlich ist.»

Res Geiser neu im VVL-Vorstand

Weil beim VVL 2023 ein Wahljahr ist, galt es, den gesamten Vorstand wiederzuwählen. Dabei musste Marc Howald zwei Demissionen aus dem VVL-Vorstand verkünden, «von denen wir mit Bedauern Kenntnis nehmen». Einerseits habe Vizepräsident Bruno Dinkelmann bekanntgegeben, aus dem Vorstand austreten zu wollen, andererseits tat dies zudem Tierarzt Bruno Unternährer. Letzterer mit der Begründung, dass er seine berufliche Tätigkeit aufgibt und auch die Tätigkeit als Amtstierarzt nicht mehr ausführt. Marc Howald: «Wir haben nach möglichen Nachfolgern gesucht. Im heutigen Umfeld ist es jedoch sehr schwierig, Personen zu finden, die sich noch ehrenamtlich betätigen wollen. Innerhalb nützlicher Frist konnten wir niemanden finden. Bruno Dinkelmann stellt sich deshalb nochmals für ein Jahr zur Verfügung, damit wir dieses Jahr die personelle Situation regeln können. Auch im Fall von Bruno Unternährer konnten wir in so kurzer Zeit keine Lösung finden. Wie Bruno Dinkelmann, hat sich auch Bruno Unternährer bereit erklärt, sich nochmals zur Wahl zu stellen. Dies mit dem Ziel, die tierärztliche Situation im VVL zu regeln.» So wurde Präsident Marc Howald ebenso einstimmig wiedergewählt wie Bruno Dinkelmann (Vizepräsident), Stefanie Barben (Sekretariat), Nicole Baumann (Finanzen), Marcel Plattner (Tierpark), Hans Imobersteg (Logistik), Helen Jäggi (Vertreterin Burgergemeinde), Peter Fiechter (Sitzbänke und Vertreter Stadt Langenthal), Bruno Unternährer (Tierarzt) sowie Sabine Schürmann (Werbung). Einstimmig und mit Applaus wurde Res Geiser neu in den Vorstand gewählt. Marc Howald: «Er wird in einer



Beat Loosli im Gehege der Alpakas und Ponys. Er ist seit 30 Jahren Tierparkwärtter.

Bilder: Hans Mathys

ersten Phase als Beisitzer im Vorstand Einsitz nehmen und dabei für die Organisation unserer Anlässe verantwortlich sein. Dies ist ein Teil jener Tätigkeit, die bisher Bruno Dinkelmann erfolgreich ausgeübt hat.» Einstimmig wiedergewählt wurde auch das Revisorenteam mit Daniel Bircher und Cornelia Brand.

Fressen wichtiger als das Begatten

Marcel Plattner, im Vorstand für die Tiere im Tierpark zuständig, informierte die Versammlung über den Tierbestand Ende 2022. Der Tierpark zählte an diesem Stichtag total 116 Tiere: 31 Damhirsche (davon 12 Jungtiere), 28 Sikahirsche (davon 10 Jungtiere), 17 Rothirsche (davon 6 Jungtiere), 14 Wildschweine (davon 10 Frischlinge), 3 Ponys, 2 Alpakas, 2 Esel (im Februar 2023 verkauft) sowie 19 Zwergziegen (davon 4 Jungtiere). Plattner beschränkte sich auch diesmal nicht auf Zahlen, sondern lieferte dazu «Geschichten»: «Im Tierpark Bruderhaus in Winterthur wurde das Sikagehege aufgelöst. Weil wir immer auf der Suche nach frischem Blut sind, konnten wir die acht Sikahirsche gratis übernehmen.» Marcel Plattner zu den Zwergziegen: «Am 30. September überbrachten wir zwei junge Ziegen dem Altersheim Murhof St. Urban als Geschenk. Die Freude der Bewohne-



Die Frischlinge im Wildschweingehege.

rinnen und Bewohner war sehr gross. Am 21. Oktober holte ich den Bock bei Familie Marti, und zwei Monate später brachte ich ihn wieder dorthin zurück. Ich hoffe, dass er die Arbeit erledigt hat, denn ihm war das Fressen lieber als das Begatten.» Eine Erkenntnis: Von Neujahr bis heute hat sich der Bestand bei verschiedenen Tierarten stark erhöht, weshalb er nun «etwas nach unten korrigiert» werden muss. Mit Freude schauen die Tierpark-Besucherinnen und Besucher dem jungen Pony zu, das am 30. April 2023 zur Welt kam.

Aktuell gibts 655 VVL-Mitglieder

«Finanzchefin» Nicole Baumann informierte, dass der VVL aktuell 655 Mitglieder zähle – 30 mehr als vor ei-

nem Jahr – und stellte die Jahresrechnung 2022 vor. Diese schliesst mit 3600 Franken Gewinn ab, was das Eigenkapital per 31. Dezember 2022 auf 76300 Franken ansteigen lässt. Das – wie zuvor die Rechnung – einstimmig genehmigte Budget 2023 prognostiziert einen Gewinn von 3300 Franken. Bei den Erträgen fallen Tierparkkasse/Verkauf Futtersäckli mit 45000 Franken, die Gönnerbeiträge mit 12000 Franken und die unverändert 20 Franken pro Jahr betragenden Mitgliederbeiträge mit 10000 Franken ins Gewicht. «Spitzenreiter» beim Aufwand sind die Löhne und Sozialleistungen mit 21000 Franken, der Unterhalt der Tierparkanlage mit 19000 Franken sowie die Futtermittel mit 17000 Franken.



Die Deutschklasse 1 des Brückenangebots der Berufsfachschule Langenthal wird am Lesetag in der Bibliothek Langenthal eigene Short Stories vorlesen. Bild: Martin Geiser

Lesetag mit Short Stories

Am 6. Schweizer Vorlesetag am Mittwoch, 24. Mai (17 bis 19 Uhr), lesen in der Bibliothek Langenthal junge Erwachsene, verteilt an vier Standorten in der Bibliothek Langenthal, selbstgeschriebene Kurzgeschichten vor. Es handelt sich dabei um die Deutschklasse 1 des Brückenangebots der Berufsfachschule Langenthal. Sie werden

von ihrem Lehrer Martin Geiser begleitet, der seine Klassen zum Schreiben von Stories anregt. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer hat er sich in Langenthal und darüber hinaus einen Namen als Romanautor gemacht: www.martin-geiser.com. An der diesjährigen Ausgabe des Vorlesetags gibt es in der Bibliothek Langenthal kein Angebot für kleine Kinder. Vielmehr sind Jugendliche und junge Erwachsene im Fokus. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig. **Eing.**

Frühlingsstimmung beim Jodlerklub Echo

Traditionell am ersten Wochenende im Mai trafen sich die Jodlerinnen und Jodler im katholischen Kirchgemeindehaus in Langenthal zu den Frühlingskonzerten.

Die Tische dekoriert, die Bühne mit Blumenschmuck verschönert und das Hintergrundbild vom Sängeliweiher im Blickfeld: So präsentierte sich das katholische Kirchgemeindehaus an den beiden Frühlingskonzerten.

«Zäme stoh»: Unter diesem Motto und mit diesem Lied aus der Feder vom Dirigenten Daniel Wermuth eröffnete das Echo Langenthal den gesanglichen Part der Konzerte. Am Donnerstag ergänzten der Jodlerklub Rohrbach mit seinen glockenklaren Jutzerstimmen das Programm. Auch das Duett Joelyn Wyss und Marco Rindlisbacher vom Jodlerklub Echo begeisterten mit ihrem Gesang das Publikum, wobei Marco Rindlisbacher die Lieder mit dem Schwyzerörgeli selber begleitete. Er war vielbeschäftigt an beiden Konzerten, ist er doch mit seinem Örgeli bei den «Eichehoförgeler» auch dabei. Ihre lüpfige Musik ging direkt in die Beine und ins Ohr.



Der Jodlerklub Echo von Langenthal wartete mit seinen traditionellen Frühlingskonzerten im katholischen Kirchgemeindehaus auf. Bilder: zvg

Am Samstag trat das Echo vom Rütthubel (Düdingen) mit Dirigentin Natascha Monnay als Gast auf. Die Lieder und Jodel sowie die Trachten und Gilets sorgten für ein «ärdeschönes» Bild auf der Bühne. Die vier Musikanten von den Aarekrainer vervollständigten das Samstagsprogramm. Mit Oberkrainer, Dixieland und zum Schluss noch mit Charleston war das Programm sogar international.

Am Sonntag, 28. Mai, singt jeweils das Duett und der Jodlerklub Echo seine Festlieder für Zug und verschönert damit den Gottesdienst in der Kirche Geissberg. Auch ist ein Adventskonzert geplant. **Eing.**



Das Duett Joelyn Wyss und Marco Rindlisbacher vom Jodlerklub Echo.